

Mein Thema ist Vergewisserung

Klar, selbstverständlich, alles wie immer oder ...eben doch nicht? Bleibt alles anders hat Herbert Grönemeyer eine seiner Platten genannt. Das trifft es wohl, jetzt, in den Zeiten von Corona, in denen eben nichts mehr selbstverständlich scheint. Das Treffen mit Freundinnen und Freunden, der entspannte Urlaubstag, der Gang zur Eisdiele, das geplante Osterfest. Mittendrin alles ganz anders. Und trotzdem bleibt vieles. In meinem Leben der analoge Kontakt zu meiner Familie und digital zu meinen engsten Vertrauten. Das Gefühl von Verbundenheit in unterschiedlichen Gruppen und Gemeinschaften, die gemeinsame Hoffnung auf ein neues „Danach“. In meinem Glauben wachsen das wiederentdeckte Wissen und Erinnern an unseren Gott, der mit uns verbunden bleibt in Bedrängnis, Not und Lebensängsten. Ich vergewissere mich in uralten Worten der Bibel, ich lese und suche Schutz in den Glaubenserfahrungen meiner Glaubensgeschwister. Denn ich bin gewiss, so sagt es Paulus im Römerbrief. Ich möchte meinen Gegenübern sagen: Sei gewiss, unser Gott ist stärker als alles, was da war, ist und kommt.

**Römer 8, 38-39**

**Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.**

Diakonin Christiane Poersch, Saarbrücken